

Rollgerüste – Fluch oder Segen?

Text und Bild Suva

Rollgerüste lassen sich schnell, vielseitig und kostengünstig einsetzen. Sie haben aber auch ihre Schattenseiten: Bei der Montage und der Demontage ereignen sich übermässig viele Unfälle. Die Kosten dieser Unfälle sind besonders hoch.

Die Statistik der Jahre 2003 bis 2007 spricht eine deutliche Sprache: Jedes Jahr ereigneten sich im Zusammenhang mit Rollgerüsten durchschnittlich 165 Unfälle. Diese verursachten jährlich Kosten von 7,3 Millionen Franken. Das sind 44'000 Franken pro Unfall.

Von den jährlich 165 Unfällen hatten durchschnittlich 12,6 Fälle eine Invalidität und 0,8 Fälle den Tod des Verunfallten zur Folge. Dies entspricht rund 8% der Unfälle – oder anders ausgedrückt: Jeder 13. Unfall endete mit dem Tod oder einer Invalidität.

Der grösste Teil der Unfälle auf Rollgerüsten – fast 40 Prozent – ging aufs Konto «Abstürze». Das Absturzrisiko ist also immens. Betroffen von den Unfällen waren während der beobachteten fünf Jahre vor allem Berufsleute von Bauunternehmen, Maler und Gipser, die zusammen etwa die Hälfte aller Unfälle erlitten.

In den Aufbau- und Verwendungsanleitungen der Hersteller und Lieferanten sollte eigentlich auch der sichere Montage- und Demontageablauf beschrieben sein. Die Hinweise zur Arbeitssicherheit beschränken sich aber meist auf das Handling des Gerüsts. Auf das Absturzrisiko während der Montage, der Demontage und während des Umbaus wird nicht eingegangen, obwohl die gesetzlichen Bestimmungen eigentlich klar sind. Die Bauarbeitenverordnung beispielsweise hält fest, dass bei ungeschützten Stellen mit einer Absturzhöhe von mehr als 2 Metern ein Seitenschutz zu verwenden ist.

Aufgeschreckt durch diese Fakten hat die Suva 2008 einen Wettbewerb mit folgenden Kernfragen lanciert: «Wie kann das Absturzrisiko bei Auf-, Um- und Abbau von Rollgerüsten verringert werden? Wo sind die kritischen Punkte, wie könnte man sie entschärfen?» Daraufhin haben sich die Suva und Vertreter des Schweizerischen Gerüstbau-Unternehmerverbandes SGUV in einer Fachgruppe zusammengesetzt, welche sich für die Rollgerüstsicherheit stark macht. Weniger die falsche Handhabung der Rollgerüste hatte sich als Problem erwiesen als vielmehr das Fehlen sicherer Systeme und entsprechender Anleitungen.

Die Mitglieder der Fachgruppe, so Layher, Baugerüste Tobler, Indupro, Alcllic und Wiederkehr, arbeiten derzeit an fortschrittlichen Lösungen. Layhers Lösung wurde bereits dieses Jahr an der appli-tech vorgestellt.

Wie auch immer die Lösung ist: Es gilt, wachsam zu sein und daran zu denken, dass die meisten Unfälle bei Montage- und Demontearbeiten zu beklagen sind. ■

Suva-Publikationen

Checkliste Rollgerüste (Suva-Bestell-Nr. 67150.d)

Faltprospekt «Acht lebenswichtige Fragen rund um das Rollgerüst» (Suva-Bestell-Nr. 84018.d)



Typische Gefahrensituation: Während der Montage fehlt der Seitenschutz.